Elbkurier

Informationen des CDU-Kreisverbandes Magdeburg

27. Jahrg. / Heft 2 - Juni 2025

Inhalt des aktuellen Heftes

IM INTERVIEW:
Ulf Steinforth –
25 Jahre SES Boxing
in Magdeburg

Seite 2

CDU/FDP
Stadtratsfraktion:
Handwerkerparkausweis kommt

Seite 5

Tino Sorge ist neuer
Parlamentarischer
Staatssekretär ...

Seite 6

Alexandra Mehnert:
Bericht aus Brüssel

Seite 7

Staatsministers Robra
im OV Stadtfeld-West/
Diesdorf

Seite 11

Die Arbeit beginnt jetzt

Menschen für unsere Ziele und Vorstellungen gewinnen

Die Koalition zwischen CDU, CSU und SPD im Bund ist geschlossen. Im Koalitionsvertrag mit dem Titel „Verantwortung für Deutschland“ finden sich zahlreiche Projekte, die maßgeblich darüber entscheiden werden, wie Deutschland in der Zukunft aussehen wird. Der neue Bundeskanzler Friedrich Merz steht, gemeinsam mit dem gesamten Bundeskabinett und den Koalitionsfraktionen im Bund, vor zahlreichen Herausforderungen. Wie kann die **wirtschaftliche Erfolgsgeschichte** Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg fortgeschrieben werden, wie wird die **innere und äußere Sicherheit gewährleistet**, aber auch wieder das **soziale Miteinander** gesichert und weiterentwickelt. Diese Aufzählung ließe sich noch sehr lange fortsetzen. Zum Beispiel mit der Frage, wie **wirtschaftliche Entwicklung und der Schutz unserer natürlichen Ressourcen** in Einklang gebracht werden können oder wie unsere Energieversorgung stabil, nachhaltig und finanzierbar gestaltet werden kann.

Wir übernehmen Verantwortung für Deutschland

Maßgeblich für Stimmungslage in Sachsen-Anhalt bei der kommenden Landtagswahl am 6. September 2026 wird die Umsetzung der Maßnahmen in Verbindung mit den daraus resultierenden Außenwirkungen sein. Bei zahlreichen Gesprächen bekomme ich immer wieder vermittelt, welche große Rolle der Wunsch nach Verlässlichkeit bei den Menschen spielt. Wir stehen als CDU insgesamt vor der Aufgabe, diesem Wunsch gerecht zu werden. **Bestehende Herausforderungen und Probleme müssen konkret angegangen werden.** Es hilft weder die Lage schlechtzureden noch nach dem Motto „Es ist noch immer gut gegangen“ zu handeln.

Wenn uns dies durch unsere Arbeit, egal auf welcher politischen Ebene, gelingt, haben wir die gute Chance, die Menschen für unsere Ziele und Vorstellungen zu gewinnen und auch zukünftig im Land Verantwortung zu übernehmen. In diesem Sinne werden wir bis zur Landtagswahl, aber selbstverständlich auch danach, handeln. Alle die uns dabei unterstützten wollen, egal ob Mitglied der Union oder nicht, sind herzlich dazu eingeladen – gerne auch als kritische aber konstruktive Begleiter.

Tobias Krull MdL

25 Jahre SES Boxing in Magdeburg

Box-Promoter Ulf Steinforth beim Rundgang mit Rainer Kuhn in den Räumlichkeiten des Unternehmens SES Boxing in der Halberstädter Str. 189.
Fotos: Birgit Uebe

Sehr geehrter Herr Steinforth, was hat einen erfolgreichen Box-Promoter und Unternehmer bewegt, sich um ein Mandat im Magdeburger Stadtrat zu bewerben und in den Stadtrat einzuziehen?
Ich glaube, das ist genau das, wo ein Unternehmer dieser Stadt hingehört. Ich habe das immer ein wenig vermisst. Nichts gegen meine Kollegen und Kolleginnen im Stadtrat, ich schätze sie alle: Aber es sind zu wenige Unternehmer dort. Ich glaube, es sind aktuell nur fünf Unternehmer im Stadtrat. Unter anderen mein CDU-Kollege Frank Schuster und ich. Ich habe das gewusst und bin oft drauf angesprochen worden. Aber ich selber hatte das Interesse, für meine Stadt etwas zu machen. Ich habe dieser Stadt alles zu verdanken. Bin hier geboren, groß geworden und habe mein Unternehmen hier aufbauen dürfen. Stadtrat ist für mich ein tolles Ehrenamt. Ich bin sehr stolz darauf. Ich weiß, dass es viel Zeit bedarf, nehme das aber sehr ernst. Meine Frau sagt schon, es wäre Wahnsinn, wieviel Zeit dafür notwendig ist. Wenn man seine Stadt so liebt, dann gehört ein Ehrenamt aber dazu.

„Ohne Moos nix los – beschreibt die Situation im Stadtrat sehr treffend."

Wie sind die ersten Eindrücke nach etwa einem Jahr als Mitglied des Stadtrates?
Grundsätzlich bin ich nach wie vor davon überzeugt, dass man im Stadtrat tatsächlich etwas bewegen kann. Es ist eine wichtige Plattform, um die Entwicklung der Stadt mitzugestalten. Auch wenn viele Themen kleinteilig sind, spürt man doch, dass Engagement etwas bewirken kann. Allerdings muss ich ehrlich sagen, dass ich mir anfangs vieles anders vorgestellt habe. Ich bin mit großer Euphorie gestartet, doch in der Praxis zeigt sich der Stadtrat mitunter als ein zahnloser Tiger. Manche Prozesse wirken langwierig, einige Entscheidungen sind durchaus kurios. Zudem stehen wir als Stadt vor großen finanziellen Herausforderungen – „Ohne Moos nix los" beschreibt die Situation sehr treffend. Das schränkt auch unsere Arbeit im Stadtrat deutlich ein.
Herr Steinforth, wo bringen Sie sich im Stadtrat mit ihrer Expertise ein?
Ich bin Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und regionale Entwicklung sowie im Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtgarten-Friedhöfe. Beide Bereiche halte ich für äußerst relevant – zum einen, weil wirtschaftliche Fragestellungen für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt entscheidend sind, zum anderen, weil Magdeburg als grüne Stadt besonderen Wert auf seine Parks und Friedhöfe legt.
Gerade im Wirtschaftsausschuss bringe ich mich intensiv ein, da hier viele Projekte auf ihre Wirtschaftlichkeit hin geprüft oder beraten werden. Ein Anliegen ist mir zum Beispiel die Rückkehr Magdeburgs zur Internationalen Grünen Woche in Berlin.

„Feste und kulturelle Veranstaltungen gehören zur Identität und zum sozialen Miteinander einer Stadtgesellschaft."

Darüber hinaus beschäftige ich mich mit Themen, die das kulturelle Leben unserer Stadt betreffen – etwa das Stadtfest. Ich bin unter anderem im Sonderausschuss zum Anschlag vom 20. Dezember 2024 aktiv. Trotz der schwierigen und emotional belastenden Momente war es mir wichtig, ein Zeichen zu setzen: Das Leben in der Stadt muss weitergehen. Feste und kulturelle Veranstaltungen gehören zur Identität und zum sozialen Miteinander einer Stadtgesellschaft. Hier kann ich auch meine persönliche Expertise als Veranstalter einbringen.
Natürlich gibt es auch Bereiche, die mich frustrieren – insbesondere die derzeitige Verkehrs- und Sperrungspolitik. Die Vielzahl an Baustellen, Sperrungen und Umleitungen sorgt für erhebliche Belastungen, vor allem, wenn sie ohne erkennbare Notwendigkeit frühzeitig eingerichtet werden. Die Verweise auf den ÖPNV allein reichen aus meiner Sicht nicht aus. Magdeburg braucht einen ausgewogenen Verkehrsmix – neben Fahrrad und Nahverkehr auch weiterhin den motorisierten Individualverkehr. Viele Bürgerinnen und Bürger sprechen mich dazu regelmäßig an – insbesondere zu Themen wie Parkplatzsituation oder Investitionsentscheidungen. Ich nehme diese Hinweise ernst und bringe sie in die Ausschussarbeit ein.
Vor Kurzem hatte der SES-Boxstall sein 25-jähriges Jubiläum, was auch vom MDR ausgiebig gewürdigt wurde. Was ist Ihr Erfolgsrezept?
Ich habe das große Glück, von engagierten und verlässlichen Menschen umgeben zu sein – Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich teils seit Beginn mit Herzblut einbringen. Für mich sind es meine Mitmacher. Das ist eine enorme Stärke.
Zudem sehe ich einen klaren Standortvorteil: Magdeburg ist eine Sportstadt – leider wird dieser Aspekt aus meiner Sicht viel zu wenig gewürdigt. Ein Beispiel: Unsere aktuelle Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport hat sich bislang nicht für unsere Aktivitäten im Bereich Boxsport interessiert.
Gleichzeitig erfahre ich Unterstützung aus der lokalen Wirtschaft. Es gibt in Magdeburg eine bemerkenswerte Kultur unter Unternehmerinnen und Unternehmern, die sagen: Ich bin hier erfolgreich – und ich möchte etwas zurückgeben. Viele von ihnen engagieren sich als Partner oder Sponsoren im Sport. Ohne dieses Engagement wäre die Vielfalt an Sportangeboten, die wir in Magdeburg haben, schlichtweg nicht möglich.
Herr Steinforth, was bedeutend dieser Aufstieg von SES-Boxing zum Global Player im Boxsport für Ihre Heimatstadt und die Menschen hier?
Ich glaube, die Menschen brauchen Leuchttürme und Vorbilder.

Der Osten ist speziell und hatte ein paar Dinge, die wir nach der Wende überstehen mussten. Dann ist man auch gerne stolz auf etwas. Ich bin stolz auf meine Sportler und die Magdeburger sind auch stolz darauf. Wir treiben uns in der ganzen Welt herum und immer fällt das Wort „Magdeburg“ dazu. Wenn ich in Las Vegas eine Veranstaltung organisiere, dann läuft das unter „SES Boxing Magdeburg“. Boxen ist die einzige Sportart, die in jedem Land stattfindet. Das sehen wir auch an den weltweiten Einschaltquoten. Ein Bekannter von mir war im südamerikanischen Dschungel mit einer Erlebnisreise unterwegs. Der lokale Führer im tiefsten Dschungel war Boxfan und auf die Frage, welche Kämpfe er am besten fände, antwortete er: Die von „SES Boxing Magdeburg“. Zum Hintergrund: Unsere Kämpfe werden in Südamerika von ESPN Latin America übertragen.

Und was können wir von SES-Boxing in den nächsten Jahren noch erwarten? Welche sind die heißesten Eisen im Feuer?

Ich hoffe, dass wir viel zu erwarten haben, aber ich muss ehrlich sagen, es sind schwierige Zeiten. Nicht nur die Stadt hat kein Geld, sondern wir haben auch immer geringere Budgets. Aktuell haben wir zwei heiße Eisen im Feuer. Das ist einmal Roman Fress aus Magdeburg, unser Cruiser-Gewichtler, der kurz vor der WM steht. Dann haben wir einen Zweiten, Michael Eifert aus Bautzen. Beide werden demnächst um die Weltmeisterschaft boxen und dann müssen sie gewinnen. Bei mir gibt es ein Motto: Ich bringe jeden ins Finale, aber gewinnen müssen sie alleine! Darüber hinaus haben wir sehr gute Nachwuchskräfte und sind auch im Frauenboxen präsent.

Hat der weitgereiste Ulf Steinforth einen Lieblingsort in seiner Heimatstadt Magdeburg?

Der Pavillon am Adolf-Mittag-See, dort habe ich meiner Frau einen Heiratsantrag gemacht, und natürlich unser Magdeburger Dom.

„Wenn wir uns alle zusammenraufen, werden wir ein tolles Ergebnis erzielen.“

Sie sind ja – wie ich – Mitglied im Kreisvorstand und zusätzlich Vorsitzender des Ortsverband Stadtfeld (West)/Diesdorf. Welche sind dort die nächsten Aufgaben und was haben Sie sich für die voraussichtlich herausfordernde Landtagswahl 2026 als OV vorgenommen?

Beim Ortsverband habe ich mir vorgenommen, neue Mitglieder zu werben und dadurch auch der Überalterung vorzubeugen. Ich plane eine Werbeoffensive. Wir wollen wachsen.

Was die Landtagswahl angeht, hatten wir erst vor Kurzem eine offene Diskussion mit Staatsminister Robra bei uns im OV, dies wurde von unseren Mitgliedern intensiv genutzt. Insgesamt müssen wir, aus meiner Sicht, in der Partei weniger Energie in Formalien und mehr in Personalfindung und Lösungen stecken. Insgesamt bin ich positiv gestimmt: Wenn wir uns alle zusammenraufen, werden wir ein tolles Ergebnis erzielen.

Herr Steinforth, herzlichen Dank für das Gespräch und viel Erfolg!

Rainer Kuhn

Tim Rohne tritt im Magdeburger Norden an

Im Bild von links: Andreas Schumann MdL, Tobias Krull MdL, Stadtrat Tim Rohne, Stephen Gerhard Stehli MdL, Tino Sorge MdB und Bärbel Bühnemann.
Foto: privat

Am 1. April kamen die stimmberechtigten Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Magdeburg zusammen, um ihre Kandidatin bzw. ihren Kandidaten für den Landtagswahlkreis 10 (Alte Neustadt, Barleber See, Gewerbegebiet Nord, Industriehafen, Kannenstieg, Neue Neustadt, Neustädter Feld, Neustädter See, Rothensee und Sülzegrund) zu nominieren. Zur Wahl stellten sich Florian Philipp und Stadtrat Tim Rohne. Letzterer konnte schließlich 80 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen und bekam klar das Vertrauen ausgesprochen.

Der 38-jährige Magdeburger, der selbst aus dem Kannenstieg stammt, ist vielfältig ehrenamtlich engagiert und unter anderem auch Vorsitzender der CDU/FDP Stadtratsfraktion. Beruflich ist er Büroleiter des Landtagsabgeordneten Stephen Gerhard Stehli. Dieser vertritt den Wahlkreis Magdeburg I derzeit im Landtag und verzichtete auf eine erneute Kandidatur. Als Schwerpunkte seiner politischen Arbeit hat sich Tim Rohne die Bildungspolitik, die öffentliche Sicherheit und Ordnung und eine bessere strukturelle Entwicklung des Magdeburger Nordens auf die persönliche Agenda gesetzt.

Tobias Krull MdL

Tobias Krull tritt wieder für den Landtag von Sachsen-Anhalt an

Am 7. Mai waren die wahlberechtigten CDU-Mitglieder aufgefordert ihre Kandidatin/ihren Kandidaten für die Landtagswahl 2026 im Wahlkreis Magdeburg II (Stadtfeld-Ost, Altstadt und alle ostelbischen Stadtteile) zu bestimmen. Der 48-jährige Verwaltungsfachwirt Tobias Krull MdL wurde von den Anwesenden erneut einstimmig als Landtagskandidat nominiert. Bereits bei den Landtagswahlen 2016 und 2021 konnte er das Direktmandat in diesem Wahlkreis erringen. Im Landtag ist er unter anderem sozialpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und als stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Inneres und Sport aktiv. „Ich danke für diesen großen Vertrauensbeweis, der für mich Ehre und Auftrag zu gleich ist“, so Tobias Krull nach der Wahl.

Redaktion

Ortsverbandsvorsitzender Ostelbien Stadtrat Manuel Rupsch, stellv. CDU-Kreisvorsitzende Anne-Marie Keding MdL, Tobias Krull MdL, Ortsverbandsvorsitzender Mitte Tino Kanicke und Andreas Schumann MdL (v.l.n.r.).
Foto: privat

Zum 1. Mai findet traditionell eine DGB-Veranstaltung auf dem Alten Markt in Magdeburg statt. Gemeinsam beteiligten sich in diesem Jahr auch wieder der Magdeburger Kreisverband der CDU und der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) mit einem Infostand. Der CDA-Kreisvorsitzende Thomas Schwenke konnte am Stand unter anderem die Europaabgeordnete Alexandra Mehnert, die Landtagsvizepräsidentin Anne-Marie Keding, den CDA-Landesvorsitzenden Vincent Schwenke, die Landtagsabgeordneten Tobias Krull und Andreas Schumann sowie zahlreiche Stadtratsmitglieder, darunter den Stadtratsvorsitzenden Wigbert Schwenke und den CDU/FDP-Stadtratsfraktionsvorsitzenden Tim Rohne begrüßen. Zahlreiche Gespräche drehten sich um die anstehende Regierungsbildung auf Bundesebene und das Engagement der CDU für Arbeitnehmer. **Redaktion**

Handwerkerparkausweis kommt – CDU/FDP Stadtratsfraktion setzt sich durch

Ein Erfolg für das Handwerk und die Leistungserbringer im Gesundheitswesen in Magdeburg: Nach langem Einsatz und engagierter Diskussion hat sich die CDU/FDP Stadtratsfraktion mit ihrer Forderung gegen den Widerstand unter anderem der Stadtverwaltung durchgesetzt und dafür gesorgt, dass Magdeburg den Handwerkerparkausweis einführt!

Was in vielen anderen Städten bereits erfolgreich praktiziert wird, soll auch hier bald Realität werden. Künftig können Betriebe mit handwerklichem Hintergrund sowie Unternehmen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich spezielle Parkausweise beantragen. Damit wird die tägliche Arbeit unserer Handwerker, Handwerkerinnen und Leistungserbringer im Gesundheitswesen im Stadtgebiet deutlich erleichtert. Besonders bei Einsätzen vor Ort spart man Zeit und Nerven, was letztlich auch den Service für die Bürgerinnen und Bürger verbessert.

Im Stadtrat wurde beschlossen, die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Die Oberbürgermeisterin wurde beauftragt, bis Ende des dritten Quartals 2025 ein entsprechendes Verfahren zu entwickeln. Dieses soll sich an bereits etablierten und funktionierenden Modellen aus anderen Kommunen orientieren. Ziel ist es, eine Lösung zu schaffen, die praktikabel, fair und für alle Beteiligten transparent ist.

Wir sind überzeugt, dass diese Maßnahmen die Rahmenbedingungen für unsere Handwerksbetriebe sowie das Gesundheits- und Pflegepersonal deutlich verbessern werden. Und wir werden auch weiterhin aktiv daran arbeiten, die wirtschaftlichen Bedingungen in Magdeburg zu optimieren und innovative Ideen voranzutreiben. Gemeinsam setzen wir uns für eine lebendige, zukunftsorientierte Stadt ein – mit Lösungen, die ankommen!

CDU/FDP Stadtratsfraktion

Junge Union Magdeburg beim Landestag in Schierke erfolgreich vertreten

Am Landestag der Jungen Union Sachsen-Anhalt in Schierke nahm eine sechsköpfige Delegation aus Magdeburg teil: Alexander Ulrich, Robin Pfennig, Lucas Horner, Sebastian Herzog, Frank Stiele und Anna Kreye vertraten den Kreisverband engagiert bei den Beratungen und Wahlen.

Die JU Magdeburg wurde als Kreisverband mit den meisten Neumitgliedern im Land ausgezeichnet – ein Zeichen für die starke Nachwuchsarbeit und das anhaltende Engagement junger Menschen in der Landeshauptstadt.

Anna Kreye, bisherige Landesvorsitzende und ebenfalls als Delegierte vor Ort, trat nicht erneut zur Wahl an. Zum neuen Landesvorsitzenden wurde Nico Elsner gewählt. Frank Stiele, Kreisvorsitzender der JU Magdeburg, wurde gemeinsam mit Hanna Wegener (Harz) und Marcel Funk (Halle) zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Darüber hinaus wurde Lucas Horner als Mitglied in das Landesschiedsgericht gewählt und übernimmt damit eine verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb des Landesverbandes.

Neben den personellen Entscheidungen stand auch die inhaltliche Ausrichtung im Fokus. Mit großer Mehrheit wurde der Leitantrag „Genug verwaltet – Zeit zu gestalten! Sachsen-Anhalt braucht Mut, nicht nur Mehrheiten.“ beschlossen. Damit wurden erste programmatische Weichen für das Wahljahr 2026 gestellt und klare Impulse für eine zukunftsorientierte Landespolitik gesetzt.

Die Junge Union Magdeburg bleibt damit sowohl personell als auch inhaltlich ein starker Akteur innerhalb des Landesverbandes.

JU Magdeburg

Tino Sorge ist neuer Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium

Friedrich Merz hat geliefert. Bis Ende Anfang Mai hatte der neue Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland die Bildung einer neuen Bundesregierung zugesagt und dies auch umgesetzt. Seit der Benennung der Bundesminister sowie deren Staatssekretäre steht fest, auch der CDU Kreisverband Magdeburg stellt protokollarisch ein Mitglied der Bundesregierung. Tino Sorge, Mitglied des Bundestages für die Landeshauptstadt Magdeburg, Schönebeck, Calbe, Barby und die Gemeinde Bördeland, wurde von Bundeskanzler Friedrich Merz als Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Gesundheit, Nina Warken, benannt. Letztere vereidigte den Sachsen-Anhalter Bundespolitiker am 7. Mai dieses Jahres und nahm Tino Sorge im Ministerium den Amtseid ab. Der stellvertretende Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes Magdeburg ist künftig der einzige Sachsen-Anhalter, der der Bundesregierung angehört. Zur Ernennung sowie zur neuen Aufgabe sagt er:

„Es ist mir eine Ehre, im Bundesministerium für Gesundheit als Parlamentarischer Staatssekretär neue Verantwortung übernehmen zu dürfen. Ich freue mich darauf, in neuer Funktion an meine fachpolitische Arbeit der letzten zwölf Jahre anzuknüpfen. Nach drei Legislaturperioden als Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestages, davon drei Jahre als gesundheitspolitischer Sprecher der Unionsfraktion, darf ich meine Expertise künftig in unser Regierungshandeln einbringen.

Die Herausforderungen des Gesundheitswesens warten nicht!

Dieser Perspektivwechsel zwischen Legislative und Exekutive hat einen besonderen Reiz. Die großen fachpolitischen Debatten habe ich für die Union bisher an vorderster Stelle im Parlament mitgestalten können. Sie werden meine Arbeit auch im neuen Amt prägen. Wir müssen unseren Gesundheits-, Wirtschafts- und Forschungsstandort wieder stärken. Dafür wird es entscheidend sein, den Dialog mit all jenen Leistungserbringern und Kostenträgern zu intensivieren, die für die Versorgung vor Ort Verantwortung tragen. Der konstruktive Geist unserer Koalitionsgespräche mit der SPD hat gezeigt: Im Gesundheitswesen können wir in den kommenden Jahren viel Gutes bewegen, uns eint das Ziel eines neuen Aufbruchs. Der ist auch dringend nötig, denn die Herausforderungen des Gesundheitswesens warten nicht. Unser Ziel ist es nun, in der neuen Regierung möglichst schnell startklar zu werden. Ein Ministerium mit motivierten und hochkompetenten Beschäftigten wartet nur darauf, loszulegen. Ich freue mich auf den Start im neuen Leitungsgespann.“

Fotos: Christian Tjaden

Für Tino Sorges Newsletter E-Mail an: tino.sorge@bundestag.de

Alexandra Mehnert MdEP:

Bericht aus Brüssel

Europäisches Parlament

Auch der vergangene Monat hat mir viele interessante Eindrücke aus dem Wahlkreis und im Europäischen Parlament geschenkt.

Es hat mich sehr gefreut, eine **Besuchergruppe aus Sachsen-Anhalt** im Europäischen Parlament in Brüssel begrüßen zu dürfen. Wir hatten spannende Gespräche über die aktuelle EU-Politik und ihre Auswirkungen in Sachsen-Anhalt.

Im Transportausschuss wurde Mitte Mai über **Militärtransporte** diskutiert. Zur europäischen Verteidigungsfähigkeit gehört auch, sicherzustellen, dass im Ernstfall Truppen und deren Versorgung grenzübergreifend schnell und effizient transportiert werden können. Dabei können minimale Vorschriften zu Straßenbreite oder Brückenbefestigungen in den Mitgliedsstaaten schon zum ernsten Hindernis werden. Dies wird nun überprüft, zudem werden Notfallpläne für Krisensituationen erstellt und überarbeitet. Der Transport von Lebensmitteln und Material, wie Zelten und Notunterkünften, ist darüber hinaus nicht nur für einen Verteidigungsfall, sondern auch bei Naturkatastrophen von höchster Bedeutung.

Im Mai hatte ich wieder die Gelegenheit, zahlreiche Termine in verschiedenen Teilen des Bundeslandes wahrzunehmen: Am 26. Mai 2025 führte ich auf Einladung der „Nordzucht Saatzucht Gmbh“ ein **Gespräch mit Wolf von Rhade (Geschäftsführer der Nordsaat Saatzuchtgesellschaft), Dr. Schäfer sowie Frau Amoruso-Eickhorn (beide vom Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter)** auf dem Werksgelände in Langenstein. Wir sprachen unter anderem über die politischen und ökologischen Rahmenbedingungen der Pflanzen- sowie Saatzucht in Sachsen-Anhalt und Europa.

Das Thema Landwirtschaft lag auch im Fokus meiner Besprechungen mit dem **Forum Natur Sachsen-Anhalt** via Webex und vor Ort bei dem Bauernverband Börde während einer Vorstandssitzung in Niederndodeleben. Im Anschluss an die Sitzung fand eine Führung über die vom Bauernverband Börde bestellten Felder statt.

In einer Diskussion mit Klaus Olbricht (Präsident der IHK Magdeburg) und André Rummel (Geschäftsführer der IHK Magdeburg) wurde des Weiteren über die **wirtschafts- und tourismuspolitischen Entwicklungen in Sachsen-Anhalt** diskutiert. Auf Einladung von Sven Rosomkiewicz MdL (CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt) sprach ich außerdem auf dem Europafest in Staßfurt unter anderem über die Errungenschaften der Europäischen Union.

Am 31. Mai 2025 hielt ich zudem ein Grußwort auf dem **Europafest in Brehna**. Die Stadt Brehna hat nun eine bald dreißig Jahre bestehende Städtepartnerschaft mit Semoy, einer Gemeinde in der direkten Nachbarschaft von Orléans in der französischen Region Centre, mit regelmäßigen Besuchen und Kontakten zwischen deutschen und französischen Familien. Zum Europafest waren fünfzig Freundinnen und Freunde aus Semoy da.

Besuchergruppe aus Sachsen-Anhalt im Europäischen Parlament

Treffen mit der „Nordsaat Zuchtsaat GmbH“ in Langenstein

Gespräch mit dem Bauernverband Börde

Teilnahme am Europafest in Brehna. Fotos: privat

Einblick in Struktur, Aufgaben und Standort des THW

Am 28. Mai besuchten Vertreterinnen und Vertreter der CDU-Ortsverbände Süd, Südost und Sudenburg den Ortsverband Magdeburg des Technischen Hilfswerks (THW), um sich ein umfassendes Bild von der Arbeit der Organisation zu machen.

Empfangen wurde die Delegation von Falk Lepie, dem Ortsbeauftragten des THW Magdeburg. In einem informativen Vortrag stellte er zunächst die Struktur und vielfältigen Aufgaben des THW vor. Dabei wurde deutlich, welche zentrale Rolle das THW sowohl im Katastrophenschutz als auch bei technischen und logistischen Einsätzen im In- und Ausland spielt. Das THW Magdeburg verfügt beispielsweise über einen von nur sieben mobilen Hochwasserpegeln in Deutschland. Besonders hervorgehoben wurden die rein ehrenamtliche Struktur des Ortsverbandes, die Einsatzbereitschaft der Helferinnen und Helfer sowie deren fundierte Ausbildung und Spezialisierung.

Ein weiterer Schwerpunkt des Besuchs lag auf der Besichtigung der baulichen Anlage des THW-Standortes. Die Gäste erhielten einen Einblick in die Fahrzeughalle, die Werkstätten sowie die Ausbildungsräume. Lepie erläuterte zudem die aktuellen Herausforderungen bei der Standorterhaltung und die Pläne zur Weiterentwicklung der Infrastruktur. Dabei konnten viele Fragen gestellt werden.

Das hohe Engagement der THW-Kräfte und die professionelle Ausstattung des Standortes waren beeindruckend. Die Arbeit des THW ist für unsere Stadt und die Region von unschätzbarem Wert. Diese wichtige Institution muss auch weiterhin politisch unterstützt werden. Der Beitrag des THW zur Gefahrenabwehr und Katastrophenhilfe ist immer wieder zu würdigen.

Der Besuch endete bei Gegrilltem und Kaltgetränken mit einem offenen Austausch über die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt, Politik und Verwaltung – mit dem gemeinsamen Ziel, den Bevölkerungsschutz in Magdeburg nachhaltig zu stärken.

Dr. Stefan Hörold

Fotos: Rainer Kuhn

Kreisverband Magdeburg informiert über Koalitionsvertrag – Austausch mit Tino Sorge MdB

Fotos: Rainer Kuhn

Am 23. April 2025 lud der CDU Kreisverband Magdeburg zur Informationsveranstaltung zum aktuellen Koalitionsvertrag in das Gründungs- u. Technologietransfer Zentrum Handwerk mbH (GTZH) ein. Im Mittelpunkt des Abends standen die politischen Vereinbarungen der Regierungskoalition auf Bundesebene sowie deren Auswirkungen auf Magdeburg und Sachsen-Anhalt.

Der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Magdeburg, Tino Sorge, analysierte den Koalitionsvertrag aus Sicht der CDU und erläuterte dessen konkrete Folgen für zentrale Politikbereiche wie Gesundheit, innere Sicherheit, Bildung, Migration und Wirtschaft. Dabei betonte Sorge sowohl positive Impulse als auch kritische Punkte, mit denen sich die CDU im weiteren Regierungshandeln konstruktiv auseinandersetzen werde.

Stefan Hörold, Mitgliederbeauftragter des Kreisverbands, moderierte die Veranstaltung und stellte dabei heraus, wie wichtig ein intensiver Austausch zwischen Partei, Mandatsträgern und Bürgerinnen und Bürgern sei: „Gerade in politisch herausfordernden Zeiten ist es entscheidend, transparent zu informieren und im Dialog zu bleiben. Unser Ziel ist es, Politik nachvollziehbar zu machen und Vertrauen zu stärken."

Tobias Krull, Kreisvorsitzender der CDU Magdeburg und Mitglied des Landtags, ergänzte die Diskussion mit einem klaren Appell an die Parteibasis und die Zivilgesellschaft: „Politisches Engagement beginnt mit Information und mündet idealerweise in aktiver Mitgestaltung. Veranstaltungen wie diese bieten dafür die richtige Plattform."

Im Anschluss an die Präsentation nutzten zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit den Referenten ins Gespräch zu kommen. Themen wie Migration, Haushaltsdisziplin, Innovationsförderung sowie die kommunale Finanzlage standen dabei im Mittelpunkt der Diskussion.

Die CDU Magdeburg zieht ein positives Fazit der Veranstaltung und kündigte an, den offenen Dialog zu aktuellen politischen Entwicklungen auch in Zukunft fortzusetzen. Durch den Kreisverband wird nach 100 Tagen des Regierungshandelns das Format der Veranstaltung wiederholt.

Redaktion

Termine

24.06.2025, 19:00 Uhr
Frauen Union Magdeburg
Gaststätte Weinzeit
Himmelreichstraße 2, 39104 MD

03.07.2025, 10:00 Uhr
Senioren Union Magdeburg
Beratungsraum Landesgeschäftsstelle
Fürstenwallst. 17, 39104 Magdeburg

12.08.2025, 18:00 Uhr
Mitgliedervollversammlung zur Wahl der Landesvertreter am 01.11.2025 für die Listenaufstellung zur Landtagswahl 2026 in Sachsen-Anhalt
Hotel Ratswaage,
Ratswaageplatz 1 - 4, 39104 MD

15.08.2025
Sommerfest CDU-Landesverband Sachsen-Anhalt im Landkreis Börde

01.11.2025
Landesvertreterversammlung für die Listenaufstellung zur Landtagswahl 2026 in Sachsen-Anhalt
Motorsport Arena Oschersleben,
Motopark Allee 20-22,
39387 Oschersleben

08.11.2025, 10:00 Uhr
Kreisparteitag
Veranstaltungshalle, „halber85"
Halberstädter Straße 85, 39112 MD

29.11.2025
Landesparteitag,
Hyparschale Magdeburg

Impressum
Herausgeber:
CDU-Kreisverband
39104 Magdeburg, Fürstenwallstr. 17
Tel. 0391 2549812
E-Mail: cdu@magdeburg.de
Redaktion:
Rainer Kuhn (V.i.S.d.P.)
Stefan Effenberger, Anna Kreye ,
Tobias Krull, Doris Memmler,
Natascha Scheele
Layout/Satz: Birgit Uebe,
Medien- und Fotografiedesign
Druck: Max Schlutius Magdeburg
GmbH & Co. KG, max-schlutius.de
Auflage: 1.300 Exemplare
Erscheinungsweise: viermal jährlich
Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wider.

Andreas Schumann will weiter im Landtag aktiv sein

Bei der Mitgliederversammlung am 24.04.2025 wurde der 60-jährige Musikpädagoge und Orchestermusiker Andreas Schumann erneut zum Direktkandidaten der CDU für den Landtagswahlkreis 13/Magdeburg IV gewählt. Dieser Landtagswahlkreis umfasst die Stadtteile Beyendorf-Sohlen, Beyendorfer Grund, Buckau, Fermersleben, Hopfengarten, Leipziger Straße, Lemsdorf, Ottersleben, Reform, Salbke und Westerhüsen. Bereits seit 2016 gehört Andreas Schumann dem Landtag von Sachsen-Anhalt als direktgewählter Abgeordneter in diesem Wahlkreis an. Der ausgewiesene Kulturpolitiker, der aktuell auch dem Wirtschaftsausschuss des Landtags angehört, war von 2009 bis 2024 auch Mitglied des Magdeburger Stadtrates. Ehrenamtlich engagiert er sich unter anderem als Jugendfußballtrainer beim VfB Ottersleben, als 1. Vorsitzender des „Domglockenverein Magdeburg e.V." sowie als Präsident des Chorverbandes Sachsen-Anhalt.

Redaktion

Fotos: Rainer Kuhn

Stadtrat Matthias Boxhorn wird Ortsverbandsvorsitzender

Der Notfallsanitäter, und in leitender Funktion bei der Johanniter Unfallhilfe tätige, Matthias Boxhorn (Jahrgang 1974) wurde am 3. April zum neuen Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes Ottersleben/Lemsdorf gewählt. Der langjährige Magdeburger Stadtrat ist ausgewiesener Fachmann für den Bereich der Sozial- und Gesundheitspolitik. Er tritt die Nachfolge von Stadtrat Wigbert Schwenke an, der dieses Amt seit 1994 bekleidete. Als gewählter stellvertretender Vorsitzender des Ortsverbandes wird er die Arbeit des Verbandes weiterhin aktiv unterstützen. Ebenfalls zur Stellvertreterin wurde Sandra Y. Stieger bestimmt. Zum neuen Mitgliederbeauftragten wurde Marten Schlehf gewählt und zur Beisitzerin Bärbel Nether sowie zu Beisitzern Ronni Krug, Stefan Matz und Maik Spirgatis.

Die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes wollen weiterhin die politischen Ansprechpartner für die Menschen in den beiden Stadtteilen Ottersleben und Lemsdorf sein, gerade weil sie aktive Mitglieder unterschiedlicher Vereine und Initiativen vor Ort sind.

Tobias Krull MdL

Foto: Tobias Krull

Besuch des Staatsministers Robra im Ortsverband Stadtfeld-West/Diesdorf

Am 6. Mai 2025 besuchte der Chef der Magdeburger Staatskanzlei, Rainer Robra, auf Einladung von OV-Chef Ulf Steinforth die CDU-Mitglieder in Stadtfeld-West und Diesdorf. Der seit Jahrzehnten auf oberster Landesebene erfahrene Politiker berichtete intensiv, wie Sachsen-Anhalts Landesregierung die aktuellen Herausforderungen in Zusammenarbeit mit der neuen Bundesregierung bewältigen will.

Als einer der engsten Mitarbeiter von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff konnte Minister Robra darstellen, wie unser Bundesland im Kontext der beschlossenen konjunkturellen Sondermaßnahmen und auch steuerrechtlichen Planungen des Bundes deutlich profitieren will und wird. Die Sicherung unserer heimischen Wirtschaft steht und fällt mit den Energiepreisen und den Standortbedingungen im weltweiten Wettbewerb. Alles, was nach 1990 sukzessive und mit viel Erfolg bei uns aufgebaut worden ist, muss in den nächsten Monaten und Jahren auch im Kontext unserer demographischen Entwicklung zukunftsfest gemacht werden. Die Staatskanzlei organisiert hier die Landesinteressen federführend für alle Ministerien und gibt die Linie vor.

Unsere Bundestagsabgeordenten aus Sachsen-Anhalt, namentlich der neue Staatssekretär Tino Sorge, sind hier immer auch energische Interessenvertreter unseres Landes in der föderalen Struktur des Bundes und wichtige Multiplikatoren der Staatskanzlei in Berlin. Was hier erreicht werden kann zum Wohle der Bürger, das wird uns als CDU im Wahlkampf 2026 den Boden bereiten, damit die Sachsen-Anhalt-Partei CDU auch weiterhin das Land zuverlässig und stabil regieren kann.

Stefan Effenberger

Fotos: Rainer Kuhn

Senioren Union wertet Bundestagswahl aus

Die Senioren Union Magdeburg traf sich am 15. April, um die Ergebnisse der Bundestagswahl und die bisher bekannten Resultate der Koalitionsverhandlungen zu diskutieren.
Aus den Wahlergebnissen schlussfolgernd wurden die Chancen, die Aufgaben im bevorstehenden Landtagswahlkampf und die Besonderheiten einer Landtagswahl mit den zahlreich erschienenen Senioren diskutiert. Als Gast war der Generalsekretär der CDU Sachsen-Anhalt, Mario Karschunke, eingeladen.

Das Wahlergebnis zeigt, so wurde übereinstellend festgestellt, dass die Menschen in unserem Land eine Veränderung wollen, die Bürger wollen Ergebnisse sehen. Insbesondere die sich mit der illegalen Einwanderung ergebenen Probleme, die viele Bereiche des Lebens betreffen, wurden herausgestellt. Es bedarf einer bürgernahen Politik und der so oft bereits angekündigten Entbürokratisierung, die sich wie Mehltau durch sehr viele Bereiche unseres Lebens zieht.

Die in dieser Hinsicht angekündigten Maßnahmen und die Förderung der Wirtschaft müssen ein Anspringen der Konjunktur zur Folge haben. Bei einigen Teilnehmern war in den Diskussionsbeiträgen allerdings eine gewisse Skepsis heraus zu hören, ob die im Koalitionsvertrag dargestellten Initiativen ausreichend sein werden. Auch die Verteilung der Ministerien im zukünftigen Kabinett wurde kritisch hinterfragt. Es wurde die Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch die Medien dargestellt und durch Mario Karschunke die Geschlossenheit der Partei und ihrer Gliederungen angemahnt. Wir müssen auf unsere Erfolge im Land und im Bund deutlich hinweisen.

Die letzten Wahlergebnisse haben gezeigt, dass für die CDU insbesondere die Älteren für ein positives Votum beigetragen haben und das wird wohl auch bei den kommenden Wahlen so sein. Für die Landtagswahl im kommenden Jahr werden die Einflüsse aus Berlin sowie positive, für den Bürger sichtbar zu erkennende Veränderungen und eine Klimapolitik mit CDU-Stempel sehr wichtig sein.

Um bei der kommenden Landtagswahl erfolgreich sein zu können, so waren die Anwesenden sich einig, bedarf es allerhöchster Anstrengungen und einer offensiven Darstellung der unter der CDU-Führung in unserem Land erreichten Leistungen.

Dr. Klaus Kutschmann

Vom Müll befreit sind Wiesen und Schrote ...

... getreu Goethes Osterspaziergang folgte am 11. April Landtagsabgeordneter Tobias Krull gemeinsam mit Mitgliedern des CDU OV Mitte dem Ruf der GWA Stadtfeld. Zusammen mit vielen Stadtfelder Anwohnern galt es, sich an der Aktion "Magdeburg putzt sich" zu beteiligen.

Getreu dem Motto S-O-S (Sicherheit - Ordnung - Sauberkeit) aus der Kommunalwahl wurde mit Sicherheit ordentlich sauber gemacht von den CDU-Mitgliedern.

In den Parkanlagen in der Goethestraße wurde entlang der Schrote Müll, Unrat und Schrott gesammelt. Neben der GWA Stadtfeld kümmerte sich der CVJM maßgeblich um die Vorbereitung der Aktion. Beim Blick auf die vielen Helfer sprach Stadtfelds Landtagsabgeordneter Tobias Krull von einer gelungenen Aktion. Für die GWA dankte Sprecher und Stadtrat Stephan Leitel den vielen Helfern. Schön und wünschenswert wäre natürlich, dass künftig weniger Müll in der Stadtfelder Park-Oase landet.

Redaktion

Menschen Anerkennung und Freude schenken

Es ist schon eine gute Tradition, dass der CDU Ortverband Mitte gemeinsam mit seinem Landtagsabgeordneten Tobias Krull alljährlich auf dem Weihnachtsmarkt am Wilhelmstädter Platz an seinem Stand Nudelengel, Apfelglühwein, Schmalzstullen und Lebkuchen zur Unterstützung des Vereins schwerstkranker Kinder und Ihrer Eltern anbietet.

Wie in den vergangenen Jahren ließen sich auch am 13. Dezember 2024 die Besucherinnen und Besucher die angebotenen Köstlichkeiten reichlich schmecken und spendeten dafür 1200,00 Euro, die nun dem Verein übergeben werden konnten. Zusätzlich fanden 226 Nudelengel des Vereins gegen eine Spende eine neue Heimat. So kamen mit einer weiteren Spende in Höhe von 400,00 Euro letztlich über 2000 Euro für die Unterstützung der Kinder zusammen.

„Mit der Spende an den Verein, der am Universitätsklinikum in Magdeburg beheimatet ist, werden auch in diesem Jahr betroffenen Kindern besondere Wünsche erfüllt, die die Lebensqualität steigern und Freude für die Kinder bringen werden", so Oda Kückelhaus vom Verein schwerstkranker Kinder und ihrer Eltern e.V. in Magdeburg.

„Jungen Menschen etwas Gutes zu tun, die nicht, wie viele andere ihrer Altersgenossen unbeschwert ihr Leben gestalten können, macht nicht nur während der Vorweihnachtszeit Freude", so Franziska Beyer vom Ortsverband.

Und so gibt es laut Andreas Schoensee, der im Hintergrund die Standorganisation absicherte, schon jetzt Spender- und Unterstützungszusagen für weitere Weihnachtsmarktaktionen in den kommenden Jahren. „Ein solcher Dank motiviert zum Weiter- und Nachmachen", so Tobias Krull. **Mehr Informationen unter https://kinderkleeblatt.de**

Redaktion

Im Bild v. li.: Stephan Leitel, Andrea Theuring (Vorstandsmitglied Verein Schwerstkranker Kinder und Ihrer Eltern), Andreas Schoensee, Elke Schirmer-Firl (Vereinsvorsitzende), Tobias Krull MdL, Franziska Beyer. Foto: privat

FU fordert die Stärkung des Bevölkerungsschutzes

Eine Gruppe von sieben Frauen aus Sachsen-Anhalt nahm am 36. Bundesdelegiertentag der Frauen Union (FU) teil, der am 24. - 25. Mai in Reutlingen stattfand. Zentrales inhaltliches Thema des Treffens war der Bevölkerungsschutz in Deutschland, zu dem die Delegierten einen Leitantrag diskutierten und verabschiedeten. Darin fordert die FU eine deutliche Stärkung des Bevölkerungsschutzes für den Krisen- und Katastrophenfall und den Fall der zivilen Verteidigung. Die Frauen Union Sachsen-Anhalt wird sich dieses Themas in den kommenden Monaten weiter annehmen.

Personell brachte der FU-Bundesdelegiertentag eine wichtige Veränderung: Zur neuen Vorsitzenden der Frauen Union der CDU Deutschlands wurde Nina Warken gewählt, die Gesundheitsministerin der CDU-geführten Bundesregierung. Ihre Vorgängerin Annette Widmann-Mauz trat, aufgrund ihres Ausscheidens aus dem Deutschen Bundestag, vom Ehrenamt des FU-Bundesvorsitzes nach über zehnjähriger Amtszeit zurück. Der Bundesdelegiertentag wählte auch fünf Stellvertreterinnen und zwanzig Beisitzerinnen für den FU-Bundesvorstand. Für eine Stellvertreterinnen-Position war als Kandidatin der östlichen Bundesländer Frau Sabine Wölfer nominiert worden. Da die FU-Landesvorsitzenden in den FU-Bundesvorstand kooptiert sind, ist Sachsen-Anhalt nun mit zwei Frauen im FU-Bundesvorstand vertreten: Der vormaligen und der amtierenden FU-Landesvorsitzenden, Frau Wölfer und Frau Dr. Christiane Diehl.

Frauen Union

Von re. nach li.: Peggy Hommel, Christiane Diehl, Anne Neumann, Brunhilde Liebrecht, Sabine Wölfer, Olga Tidde, Eva Wybrands. Foto: privat

Stolpersteine: Mahnung an schreckliche Verbrechen ...

In Magdeburg wurde Anfang April der 800. Stolperstein verlegt. Die Stolpersteine erinnern an Menschen, die während der Zeit der NS-Diktatur verfolgt worden. Sie erlitten unsagbare Schicksale und häufig auch den Tod. Es wird nicht nur an Menschen erinnert, die wegen ihres jüdischen Glaubens verfolgt wurden, sondern auch an jene, die wegen ihrer politischen Einstellung oder sexuellen Orientierung verfolgt wurden.

Der Verlegungsort findet im Regelfall am Ort der letzten freigewählten Wohnstätte statt. Es gibt aber auch Ausnahmen. Bei der jüdischen Familie Blumenfeld war das am ehemaligen Standort ihres Zirkusses in der heutigen Walter-Rathenau-Straße. Die aktuelle Reihe von Verlegungen wurde von der negativen Nachricht begleitet, dass in Magdeburg fünf Stolpersteine fehlen. Ob ein Diebstahl vorliegt, ist noch unklar. Gerade wegen der Frage welche Erinnerungskultur heute gebraucht wird, braucht es öffentliche Orte, wo an dieses dunkle Kapitel der Deutsche Geschichte erinnert wird. Nicht als Vorwurf an die heutigen Generationen, sondern als Mahnung, welche schrecklichen Verbrechen in Deutschland passiert sind und das so etwas nie wieder passieren darf.

Tobias Krull MdL

75 Jahre Zoo Magdeburg – fünf Jahre Bill und Lucky

75 Jahre Magdeburger Zoo – 75 exklusive Zooerlebnisse. So wirbt die uns allen bekannte Attraktion in der Neuen Neustadt in diesem Jahr für ihr Jubiläum. Das Hauptevent wird am 23. August 2025, ab 18 Uhr, die Jubiläumszoonacht sein. Ein Besuch unseres Zoos lohnt sich in diesem Jahr also noch mehr als in der Vergangenheit. Doch auch der Zoo und ich feiern in diesem Jahr ein Jubiläum.

Bereits vor meinem Landtagsmandat engagierte ich mich im Magdeburger Norden. Was lag hierbei, neben etwa Brunnenspenden und der ehrenamtlichen Mitarbeit in Vereinen näher, als die Patenschaft für eines der Tiere im Zoo zu übernehmen. Ich entschied mich als gebürtiger Amerikaner für das Wappentier der USA, den Weißkopfseeadler. Das Pärchen – Bill und Lucky – begleiten mich daher bereits seit fünf Jahren als Teil meines Engagements für unsere Landeshauptstadt. 75 Jahre Zoo, fünf Jahre Lucky, Bill und Stevie.

Als daraufhin Anfang des Jahres die Anfrage des Zoos an mich herangetragen wurde, ob ich nicht einmal eines der Tiere hautnah erleben möchte, habe ich natürlich sofort zugesagt. Wann bekommt man im Leben schon einmal die Möglichkeit einen der größten Greifvögel der Welt so direkt erleben zu können. Das alles natürlich mit dem dafür nötigen Respekt. Adler sind schließlich keine Kuscheltiere.

Was wiegt eigentlich ein Weißkopfseeadler? Die Antwort des Falkners: jede Minute auf dem Arm verdoppelt sich das Gewicht. Nein, im Ernst – ausgewachsen wiegen diese majestätischen Tiere in etwa fünf Kilogramm. Zeit zum Nachdenken, ob ich mir den Kontakt Auge in Auge noch einmal überlegen möchte, wurde mir, wie auf dem Foto erkennbar ist, zum Glück nicht gegeben. „Was muss ich tun?“ Handschuh an und still halten! – war die Antwort.

So ging am Ende alles schneller als erwartet. Fast so schnell, wie das halbe Jahrzehnt verstrichen ist, in dem ich mich nun Tierpate nennen darf. Wer also einmal die Möglichkeit bekommen möchte, direkt mit seinem Lieblingstier in Kontakt zu kommen, ab fünf Jahren Patenschaft steigt offenbar die Wahrscheinlichkeit für einen Anruf aus dem Zoo. Diese Angaben gebe ich allerdings ohne Gewähr.

Stephen Gerhard Stehli MdL

Stadtratsfraktion besucht Grube des Kaliwerks Zielitz

Ende Mai duften drei Stadträte die Grube des Kaliwerks Zielitz besuchen. Es ist der größte Einzelstandort der K+S AG. Das Werk spielt eine zentrale Rolle bei der Gewinnung von kaliumhaltigen Rohsalzen, die für die Herstellung von Düngemitteln, industriellen Produkten sowie Futter- und Lebensmittelzusätzen verwendet werden. Der Kalibergbau in Zielitz ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Es schafft Arbeitsplätze in der Region, sowohl direkt im Werk als auch indirekt in Zulieferbetrieben und Dienstleistungsunternehmen in Magdeburg.

Bei der Befahrung konnten die Stadträte die gewaltige Ausdehnung der Grube – in etwa so große wie Magdeburg – sowie die komplexen technischen Fahrzeuge (z.B. Beraubemaschinen und Sauberlader) und Anlagen hautnah erleben. Ihnen wurde ein Abbauzyklus an verschieden Stationen unter Tage gezeigt. Die Stadträte waren beeindruckt von der Größe und der Bedeutung des Standorts für die Region. Dabei wurden auch aktuelle Herausforderungen und die Zukunftsaussichten des Kalibergbaus in Zielitz diskutiert.

Insgesamt war die Tour durch die Grube eine sehr aufschlussreiche Erfahrung, die das Verständnis für die Dimensionen und die wirtschaftliche Bedeutung dieses wichtigen Standorts deutlich vertiefte.

CDU/FDP Stadtratsfraktion

Im Bild v. li.: Florian Bühnemann, Manuel Rupsch, Natascha Scheele, Stephan Leitel.
Foto: K+S/Persicke

Was macht man eigentlich in einem Mehrgenerationenhaus?

Unser Ortsverband war Anfang Mai zu Gast im frisch sanierten Mehrgenerationenhaus „Müntze“ in der Thomas-Müntzer-Straße in Friedenshöhe. Vielen Dank an Frau Roussière für die freundliche Führung und die Einblicke in das vielseitige Konzept!

Was früher das Kinder- und Jugendhaus war, ist heute ein offener Treffpunkt für Jung und Alt, getragen vom ASB Magdeburg. Ob Kochkurse, Bewegungsangebote, Erste-Hilfe-Schulungen, Hausaufgabenhilfe oder Kreativrunden – die „Müntze“ bietet Raum für Begegnung, Bildung und Engagement.

Ein tolles Beispiel dafür, wie durch kluge Sanierung und gute Zusammenarbeit ein echter Mehrwert für Sudenburg und darüber hinaus entsteht! Wir freuen uns auf den offiziellen Start im Sommer – und auf viele Projekte vor Ort.

Julian Schache

Entwicklung der Krankenhauslandschaft im Blick

Der Verband der kommunalen und landeseigenen Krankenhäuser Sachsen-Anhalts e.V. veranstaltete Ende April seine Jahrestagung in der Magdeburger Hyparschale. Neben dem 10-jährigen Jubiläum des Verbandes, dem unter anderem das Städtische Klinikum Magdeburg und das Universitätsklinikum Magdeburg angehören, stand vor allem die aktuelle Lage der Krankenhäuser im Fokus des Treffens.

Ich selbst hatte auch die Gelegenheit, dort das Wort zu ergreifen. Dabei gab ich eine erste Einschätzung zum damaligen Entwurf des Koalitionsvertrages auf Bundesebene. Positiv ist, dass es eine Reform der Reform geben wird. Gerade weil aktuell die Belange eines Flächenlandes mit realtiv geringer Bevölkerungszahl wie Sachsen-Anhalt unzureichend berücksichtigt worden sind. Der vorgesehene Zeitplan, dass die Änderungen bis zur Sommerpause diesen Jahres vorliegen, ist ambinioniert zu nennen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Bürokratieabbau. Solche Ankündigungen, überflüssige Bürokratie abzubauen, kenne ich aus zahlreichen Wahlprogrammen und Koalitionsverträgen. Diesmal muss es aber auch tatsächlich umgesetzt werden. Ein erster Schritt ist, dass die Prüfungen bei den Krankenhäusern durch den Medizinischen Dienst durch eine Reduzierung erleichtert werden sollen. Es bleibt aber das Problem der aktuellen Finanzsituation der Krankenhäuser in unserem Land. Gerade in Magdeburg haben wir durch die Übernahme der Kliniken der Pfeifferschen Stiftungen durch das Universitätsklinikum erlebt, welche Auswirkungen diese Entwicklungen haben können. Der Bund ist gefordert, seiner Veranwortung nachzukommen und Übergangshilfen bereitzustellen. Daneben müssen wir aber auch jetzt im Land die Krankenhausplanung aktualisieren. Dabei müssen die Krankenhausplanung und die Vorgaben zur Sicherstellung der Notfallversorgung gemeinsam gedacht werden. Die medizinische Versorgung in Sachsen-Anhalt muss landesweit gesichert sein.

Tobias Krull MdL

Fotos: Vincent Grätsch

CDU-Kreisverband Magdeburg · 39104 Magdeburg · Fürstenwallstraße 17

cdu-magdeburg.de

Der zweite Magdeburger Domglockentag

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr entschloss sich der Domglocken Magdeburg e.V., in welchem sich auch viele Mitglieder der CDU engagieren, zu einem zweiten Domglockentag am 2. Mai 2025 in der Landeshauptstadt. Weit über 1000 Besucher waren der Einladung gefolgt und erlebten ein spannendes Kulturprogramm.

Eröffnet wurde der Tag in bewährter Weise durch die Magdeburger Dombläser, dann ertönte vor dem Nordportal ein mobiles Carillon und lud die Passanten in den Dom ein. An den Glocken demonstrierte der Glockensachverständige Christoph Schulz von der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands zusammen mit Andreas Schumann MdL, wie eine Glockenprüfung abläuft. Viele Interessenten hatten sich eingefunden und verfolgten das Ganze.

Weiter ging es in Kreuzgang und Domgarten. Dort gab es etliche Angebote, die man entweder passiv genießen oder an denen man aktiv mittun konnte. Stark nachgefragt waren auch die angebotenen Führungen. Alexander Chartschenko mit seinen Turm- und Glockenführungen und Rainer Kuhn mit den archäologischen Domführungen waren immer „ausgebucht“.

Zum Gelingen dieses zweiten Domglockentages trug maßgeblich das Abschluss-Konzert der Soul-Band des Landespolizeiorchesters Sachsen-Anhalt, unter der Leitung von Polizeihauptmeister Jens Otto, bei. Der dritte Domglockentag ist schon in Planung und auf den 13. Juni 2026 terminiert. Bitte vormerken!

Redaktion

Glockenprüfung mit Christoph Schulz und Andreas Schumann MdL.

Bild unten:
Rainer Kuhn bei der Domführung mit interessierten Bürgern und Bürgerinnen.

Fotos: Claudia Hartung